

THEATERSTÜCK

„LILIOM“ WIRD ZUM RAVE
SEITE 04

HOHEWARTSCHULE

SPENDEN FÜR DAS DRK
GESAMMELT
SEITE 04

ST JOSEF

MITREISSENDES
BENEFIZ-KONZERT
SEITE 05

FEUERBACH GO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT! **03/10.03.2023**

MIT UPDATE
BÜRGERBÜRO
(SIEHE RATHAUS-
STURM)
SEITE 6



15 JAHRE GAUTHIER DANCE DIE KOSTÜME ZUM TANZ - UND UMGEKEHRT

(he) - Barockgewänder, Alice im Wunderland und eine tänzerische Tierschar: Im so genannten Glashaus und auf den Ausstellungsflächen des Theaterhauses haben dieser Tage fantasievolle Kostüme ihren Platz eingenommen. Anlass ist das 15-jährige Bestehen von Eric Gauthiers Company „Gauthier Dance“, die ihr Jubiläum mit einer Reihe von Veranstaltungen feiert. ▶

FEUERBACH IN ZAHLEN

250 KILOGRAMM

WOG DIE FLIEGERBOMBE, DIE MAN ANFANG FEBRUAR IM FEUERBACHER TAL ENTSCHÄRFT HAT. EXPERTEN RECHNEN MIT NOCH MEHR BLINDGÄNGERN IN DER UMGEBUNG.

Ab sofort ... auf Kinderschuhe der Marken

RICOSTA Der Kinderschuh. superfit. Richter VDO freddo

ab einem Einkaufswert von 50 € **5 € Rabatt!**

SCHUH-SPORT

striegel.



Angebot gültig
bis 15. Mai 2023



Eric Gauthier bei den Proben. Foto: Gauthier Dance

Die Ausstellung mit Kostümen der unterschiedlicher Produktionen von „Gauthier Dance“ ist nicht nur für Ballettfans interessant, auch Hobbyschneider und andere kreative Menschen werden den Rundgang inspirierend finden. Wer regelmäßig die Vorführungen der vergangenen 15 Jahren besucht habe, der könne mit den Exponaten in Erinnerungen schwelgen, sagen die beiden Damenschneiderinnen Kerry Rees und Christine Lange. Sie zeichnen sich mit einem ganzen Team für die Ausstattung der Tänzer und zum Teil auch für das Bühnenbild verantwortlich.

Was man sonst nur von weitem und in Bewegung sieht, entpuppt sich aus der Nähe betrachtet als wahres Kunstwerk: Die Schnürungen der Barock-Korsagen sind exquisit ausgeführt, es gibt von Hand aufgebrachte Ornamente und Stickereien, Spitzeneinsätze und Perlmutter-Knöpfe. Die sorgfältige Ausführung ist den beiden Frauen wichtig: „Zuerst mal für uns selbst; außerdem werden die Sachen aber auch einfach besser behandelt, wenn sie gut gefertigt sind.“

WER? WO? WAS?

Sonntag, 12.03. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)
11 Uhr: Gottesdienst mit Konfis und anschließendem Konfi-Brunch

Dienstag, 14.03. **Bezirksbeiratssitzung**
17.30 Uhr: Bezirksrathaus Feuerbach, Wilhelm-Geiger-Platz
Themen siehe feuerbach.de

Freitag, 18.03. **Bürgerverein Feuerbach**
10 – 12 Uhr: Wandern statt Waldputzete (wegen Baumfällarbeiten nicht möglich). Die Strecke ist ca. 6 km lang. Treffpunkt: bei gutem Wetter um 10 Uhr an der Kreuzung Hattenbühl / Linzerstraße.
Wanderführer: Hubert Kucher.
Auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen!

Sonntag, 19.03. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)
11 Uhr: Gottesdienst

Freitag, 24.03. **Service- und Quartiershaus „Feuerbacher Balkon“**
17 Uhr: Movie Night: „Alles außer gewöhnlich“, eine französische Komödie über Freundschaft, soziale Gerechtigkeit und Solidarität. Eintritt frei!

Ballettkostüme müssen hoher Belastung standhalten, Bewegungsfreiheit gewähren und unterschiedlichen Besetzungen angepasst werden können. Sie haben deshalb alle dehnbare Einsätze, und selbst die Barock-Korsagen sind federleicht und mit Gaze unterfüttert. Weil außerdem immer mal etwas kaputt geht, steht während der Vorstellungen auch immer jemand aus dem Team bereit. Meistens wird dann von Hand ausgebessert, denn nur selten ist Zeit für den Abstecher an die Nähmaschine.

Die Kostüme belegen auch die Fantasie aller Beteiligten – bis hin zur optischen Täuschung bei der Produktion „Alice“. Die wuchs und schrumpfte im Wunderland, weil hier die größte wie die kleinste Tänzerin des Ensembles im identischen Kostüm auftraten, erzählen die Frauen. Und der Mad Hatter, der verrückte Hutmacher, war als Waldbewohner ab Hüfthöhe von textilen Pflanzen und Wurzeln überwuchert. Auch beim Material ist man erfindungsreich und die Stoffe werden für den gewünschten Effekt von Hand bemalt oder gefärbt.

Entsprechend sorgfältig – und vor allem mottensicher – werden die wertvollen Stücke dann gelagert. Das ist auch deshalb so wichtig, weil man die Kostüme auch an andere Kompanien verleiht oder aber weil ab und zu zurückliegende Inszenierungen erneut auf den Spielplan genommen werden.

Ebenfalls zu sehen sind eine Reihe von Tierkostümen, darunter ein Pelikan und ein Pfau. Letzterer schlägt sogar sein Rad, wenn der Tänzer an der Reißleine zieht. Außerdem gibt es ein Krokodil mit langem Schwanz. „Die Tierkostüme kommen immer bei unserem „Kids’ Day“ in der Wilhelma zum Einsatz,“ erklärt Christine Lange: „Durch die Löcher können die Kinder ihren Kopf stecken und dann bilden alle zusammen das Krokodil.“

Sonntag, 26.03. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)
11 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 26.03. **Bunkermuseum Feuerbach**
14.30 und 16 Uhr: Führungen durch Bunkermuseum, Spitzbunker und Stollenbau.
Wiener Platz 5, Kasse ab 14 Uhr geöffnet

Samstag, 01.04. **Festhalle Feuerbach**
18 – 21 Uhr: 5. Frühjahrskonzert,
Musikverein Stadtorchester Feuerbach e.V.

Sonntag, 02.04. **Ev.-methodistische Kirche**
17 Uhr: Benefizkonzert „Orgelmusik und Texte zur Passion“.
An der Orgel: Prof. Dr. Christof Voigt, Texte: Dr. Ulrike Voigt

Mittwoch, 05.04. **AWO Begegnungsstätte Pfostenwäldle**
15 Uhr: Sozialverband VDK-Stammtisch. Antworten auf Fragen zur Rente, Behinderung, Pflege, Gesundheit und soziale Benachteiligung. Bis 31.03. anmelden per E-Mail bei: angelika.hech@gmx.de oder Telefon 851030. Die Teilnahme ist kostenlos.

WEITERE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE AUF
WWW. FEUERBACH.DE ODER SIE FOLGEN DEM QR-CODE.



Bitte QR-Code
scannen.

Kostümausstellung:
Viel Fantasie
und solides
Handwerk.

Fotos: sm



Außer der Kostümausstellung bietet auch das Jubiläumsprogramm „15 Years Alive“ einen Querschnitt durch die Stücke und Stile. Ergänzend dazu werden Kurzfilme von Artist-in-Residence Hofesh Shechter gezeigt, gedreht unter anderem im Hotel Schlossgarten, dessen Räume derzeit leer stehen und eine Aura von Melancholie ausstrahlen.

„15 Years Alive“ steht am 10., 11. und 12. März auf dem Spielplan und vom 10. bis zum 14. Mai, Beginn ist um 20 Uhr, an den Sonntagen um 18.30 Uhr.

Vom 17. bis zum 24. März kommt auch noch einmal „Kamuyot“ zur Aufführung, bei dem die 14 Gauthier-Dance-TänzerInnen zu Musik von Klassik bis Asia-Pop tanzen. Beginn ist jeweils um 20.15 Uhr in der Sporthalle im Theaterhaus. Es sind auch zwei Schüler-Aufführungen geplant.

Weitere Info unter www.theaterhaus.de



Foto: Gauthier Dance

Eric Gauthier selbst hat gerade zwei Wochen lang die Tanzszene von Kuba erkundet. Davor hat er mit seinem Projekt „Moves for Future“ in den Schulen für mehr Tanz und Bewegung für Kinder und Jugendliche geworben. Ein Engagement, für das er gerade vom Didacta Verband e.V. als „Bildungsbotschafter 2023“ geehrt wurde, wie vor ihm schon Bundesministerin Christine Bergmann, Journalistin Dunya Hayali, Musiker Peter Maffay oder die Robert-Bosch-Stiftung. ■



ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE IMMOBILIENVERKAUF

- von privat-
 Hohe Zinsen, hohe Preise, was nun? – Chancen und Risiken



Dienstag, 21.03.2023, 17.00h Dauer: 1,5 – 2 Std.

Ort: Freies Musikzentrum, Bürgerhaus (am Roserplatz)

Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart-Feuerbach

Teilnahme kostenlos & unverbindlich.

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Referent: Mario Weber,

Immobilienkaufmann, Filialleiter Stuttgart-Feuerbach



Veranstalter: LINK Immobilien GmbH,

Tel.: 0711 - 54 086 100, www.link-immobilien.info

Wir finden auch für Sie die ideale Lösung

Günter Schmaus GmbH
 Staufeneckstr. 22 · 70469 Stuttgart-Feuerbach
 Tel. 0711 / 85 12 85 · www.schmaus-sanitaer.de

**Wärme
 Wasser
 Luft**

KOLLEKTIV CITIZEN KANE

AKTIONSWOCHE RUND
UM DEN THEATERKLASSIKER
„LILIOM“

(sm) - „Liliom“, 1909 in Budapest uraufgeführt, wurde 1934 von Fritz Lang verfilmt und diente 1945 als Vorlage für ein Broadway-Musical. Es beschönigt aber auch Gewalt gegen Frauen und fußt auf einer problematischen Hauptfigur. Jetzt holen die Schauspieler von „Kollektiv Citizen Kane“ und die „Queerdenker“-Aktivistin Ida Liliom den Stoff ins 21. Jahrhundert, machen daraus einen „performativen Rave“ und stellen der Fiktion die Realität gegenüber.

Es ist kein Zufall, dass Ida Liliom den gleichen Namen trägt wie der von Ferenc Molnár (1878 – 1952) geschaffene Bühnencharakter: Sie ist die Urururenkelin des Mannes, der dem Literaten als Vorbild diente. Alle Liliom-Männer seien von ihrem Ego getrieben und früher oder später abwesend gewesen, heißt es dazu im Programm: „Übrig bleiben die Frauen und die Töchter. Sie kümmern sich um die Scherben, die Kinder, das Trauma und im besten Fall um sich selbst.“ Ihre problematische Familiengeschichte stellt die Aktivistin dem umstrittenen Theaterklassiker gegenüber, der sich im Laufe des Abends immer mehr in einem Rave auflöst.

Das „Kollektiv Citizen Kane“ gehört der im Theaterhaus ansässigen „Freien Szene“ an, wie Sprecher Christian Müller berichtet. Er hofft, dass gerade die Kombination von eindimensionaler Theaterrolle und komplexer Familienrealität zum Nachdenken anregt. So will man auch einen geschützten Raum für den anschließenden Rave schaffen. Da der naturgemäß eher Jüngere anspricht, finde eine Aufführung früher statt und ist damit ab 16 Jahren freigegeben.“ Man freue sich aber über Publikum jeden Alters.

„LILIOM – Theater.Rave.Utopie“ gibt es am 17. und 18. und am 23. bis 25. März in der ehemaligen Diskothek „Penthouse“, Heilbronner Straße 385. Beginn ist um 20 Uhr, am 23. März um 18 Uhr. Dazu gibt es Workshops, wie „Selbstverteidigung mit Krav Maga“ am Dienstag, 21. März, um 15 Uhr oder „Feminist Body Mapping“ am Mittwoch, 22. März, um 16 Uhr. Dazu informieren Vereine über ihre Arbeit, darunter die „Queerdenker e.V.“ „Trott-war e.V.“ und die „Deutsch-Israelische Gesellschaft Region Stuttgart e.V.“. ■

Weitere Veranstaltungen sind auf www.citizenkane.de gelistet.



Pirjo Heino (l.) und Riitta Tarvainen begutachten die FeuerbachGO. Foto: sm

FEUERBACHGO
UNTERWEGS IN FINNLAND

Ab in den Winter! Gerade war die FeuerbachGO zu Gast im finnischen Pälkäne, wo das Magazinprojekt übrigens mit großem Interesse verfolgt wird. Jetzt sind Sie an der Reihe: Wo war Ihre FeuerbachGo: Schicken Sie uns Ihre Fotos an go@feuerbach.de Wir veröffentlichen Sie gerne!

DRK FEUERBACH
HOHEWARTSCHULE SPENDET
ÜBER 6.700 EURO

(red) - Im vergangenen Sommer veranstaltete die Hohewartschule einen Spendenlauf rund um das Schulgelände. Die SchülerInnen warben im Bekanntenkreis um Sponsoren, die für jede gelaufene Runde einen bestimmten Betrag spendeten. Hunderte Runden kamen so zusammen.

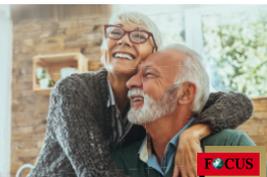
Nun wurden die Spenden an das DRK Feuerbach übergeben; insgesamt war die beachtliche Summe von 6.784,22 € zusammengekommen. „Diese Spendengelder haben wir dazu benutzt, den Katastrophenvorhalt des DRK Feuerbach zu verstärken“, erläutert Bereitschaftsleiter Tobias Lang. „70 Feldbetten, 70 Decken, 70 Schlafsäcke und Kissen konnten beschafft werden und sind künftig im Einsatzfall schnell verfügbar.“

Das DRK Feuerbach ist Teil des Bevölkerungsschutzes. Mit der Spende kann für Menschen, die im Notfall ihr Zuhause kurzfristig und spontan verlassen müssen, eine Notunterkunft eingerichtet werden. So errichteten die Einsatzkräfte des DRK im vergangenen Jahr eine Notunterkunft in der Schleyerhalle und betreuten mehrere Wochen lang geflüchtete Menschen aus der Ukraine. „Das DRK Feuerbach bedankt sich für diese tolle Unterstützung und für die Chance Menschen in Not künftig noch besser helfen zu können“, betont Lang.

LINK IMMOBILIEN

IMMER EINE GUTE ENTSCHEIDUNG.

- Marktwertermittlung
- zeitnahe Verkauf
- professioneller Service
- rechtssichere Abwicklung



LINK Immobilien GmbH Stuttgart | Ostfildern
Tel.: 0711- 540 861 00
feuerbach@link-immobilien.info
www.link-immobilien.info



Dascha Springer konzertierte für die Ukraine. Foto: sm



MUSIK IN ST. JOSEF BENEFIZKONZERT FÜR DIE UKRAINE

(sm) – Trauriger Anlass, guter Abend: Die junge ukrainische Pianistin Dascha Springer konzertierte am Jahrestag des Kriegsbeginns im Gemeindesaal von St. Josef. Der beachtliche Erlös kommt zwei Krankenhäusern in ihrer Heimatstadt Dnipro zugute.

Gerade hat sich der Beginn des Ukraine-Kriegs zum ersten Mal geäuert. Detlef Dörner, Kantor der katholischen Kirchengemeinde St. Josef, hatte aus diesem Grund das Benefizkonzert „Musik für

den Frieden“ zugunsten des Militärkrankenhauses und des Krankenhauses Nr. 8 im ukrainischen Dnipro initiiert. Es war aber gleichzeitig auch die erste große Veranstaltung im Saal des Gemeindehauses nach fast drei Jahren – und der Zuspruch entsprechend groß.

Auch für Dascha Springer war es abseits der weltpolitischen Lage ein besonderer Tag, denn es war das erste abendfüllende Konzert der 24-Jährigen. Sie hatte dazu Präludium und Fuge gis-moll aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) ausgewählt, das schon durch seine außergewöhnliche Tonart so trefflich zwischen Ungewissheit und vorsichtiger Hoffnung schwebte. Auch sonst eher selten gehörte Kompositionen von Ludwig van Beethoven (1770 – 1827) und Franz Liszt (1811 – 1886) erklangen, von letzterem etwa das sehr anspruchsvolle „Vallée d’Obermann“ aus „Années de pèlerinage“. Auf ihrem Weg zur Konzertpianistin wählt die junge Frau offensichtlich nicht den bequemen Weg, soviel ist klar.

Ihr Musikstudium hatte Dascha Springer in Russland begonnen, nach dem Angriff auf ihre Heimat aber Moskau verlassen. Inzwischen studiert sie an der Stuttgarter Hochschule für Musik und das Konzert sollte nun auch ein Dankeschön an die Bürger für ihre Unterstützung sein. Rund drei Millionen Follower zählt Dascha Springer in den Sozialen Medien, berichtet Dörner und präsentierte nach der Pause einige ausgewählte Beiträge.

Dabei folgte man ihr beispielsweise durch den Tag: Ohne Frühstück und im Dunkeln mit der U6 an die Hochschule gefahren, Kurse, Üben, Kantinenessen, mehr Üben, abends ein Konzert besucht, im Dunkeln sichtlich müde heimgekehrt – „It was a great day!“ Dazu zweihändiges Spielen – auf zwei Klavieren und ein Spontanauftritt im Feuerbacher Café Klavierzimmer, der nicht nur ein Kleinkind sprachlos hinterlässt.

Es schloss der zweite Konzerteil an und dieses Mal gab es Wohlbekanntes und Altgeliebtes von Frédéric Chopin (1810 – 1849): Eine Mazurka, zwei Walzer, zwei Nocturnes und noch weitere Kostbarkeiten. Am Schluss war die Pianistin erleichtert, Dörner und wohl das gesamte Publikum waren dagegen völlig hingerissen. Die Spenden spiegelten das wieder: 3.017 Euro waren es zum Schluss, die komplett den beiden Krankenhäusern zugute kommen. Das Konzert selbst hatte Dascha Springer übrigens live über die Sozialen Medien übertragen, für ihre Follower, vor allem aber für ihre Familie, die sich nach wie vor in Dnipro befindet.

Weitere junge Talente gibt es übrigens am Freitag, 17. März, um 19.30 Uhr: Dann bietet das „Kahlo Streichquartett“ in St. Josef, Oswald-Hesse-Straße 74, „La Oración del Torero“ (Das Gebet des Toreros) dar – mit Werken von Mozart, Brahms, Penderecki und Turina. ■

IMPRESSUM

FEUERBACHGO ist eine Unit von schmidtroeder Ltd.
Stuttgarter Str. 15
70469 Stuttgart-Feuerbach
Tel. 0711 25514020
USt-IdNr. DE814858155
Amtsgericht Stuttgart, HRB 723062

Günther Röder, v.i.S.d.P.
Redaktion: Hans Elsenhans (he),
Susanne Müller-Baji (sm), freie Mitarbeiter
E-Mail: go@feuerbach.de, Internet:
www.feuerbach-go.de
Fotos: Redaktion FeuerbachGO, sm, he
Anzeigen: Günther Röder,
E-Mail: go@feuerbach.de

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien
GmbH & Co. KG
Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Auflage: 5000 Ex., Erscheinungsweise:
drei- bzw. vierwöchig
(ca. 14 Ausgaben/Jahr). Digitale Ausgabe
in www.feuerbach.de

Kooperierende Vereine: Bürgerverein
Feuerbach, GHV Feuerbach

Nachdruck und Veröffentlichungen auch
auszugsweise nur mit Genehmigung

REICHERT+PARTNER
RECHTSANWÄLTE STEUERBERATER

**BERATUNGSKOMPETENZ
FÜR UNTERNEHMER
IM STUTTGARTER NORDEN**

Wir sind eine interdisziplinäre Beratungskanzlei in der Rechts- und Steuerberatung und engagieren uns als Dienstleister mit Kompetenz und Herzblut für unsere Mandanten mit Schwerpunkt Mittelstand, verarbeitendes Gewerbe, Handel, Handwerk und Dienstleistungen.

www.reichertpartner.de

FASNET 2023

LIEBLINGSAUFREGER
WAR DAS BÜRGERBÜRO

(sm) – Endlich wieder richtig Fasnet! Nach der jahrelangen Corona-Zwangspause konnten die Charakterköpfe der Feuerbacher Narrenzunft jetzt endlich wieder den Stadtbezirk aufmischen: Erst nahmen Bock, Wolfskehlen, Schaffle, Waschweiber und Narrensamen beim Rathaussturm dem als Talkrabb verkleideten Bezirksvorsteher den Schlüssel ab, dann tanzten alle den Macarena auf dem Wilhelm-Geiger-Platz.

Lieblingsaufreger beim Rathaussturm war übrigens das seit Monaten geschlossene Bürgerbüro: Seither müssen die Feuerbacher ihre Amtsgänge vom Führerschein-Abholen bis zum Reisepass-Beantragen in Weilimdorf oder Zuffenhausen erledigen. Selbst auf dem beim Rathaussturm präsentierten Modell des Lego-Tüftlers Jochen Schmaus prangte ein türgroßes Spinnennetz, wo der Eingang zum Bürgerbüro gewesen wäre. Allerdings – das Bürgerbüro untersteht direkt der Stuttgarter Stadtverwaltung, die Feuerbacher Verwaltung vermietet hier nur die Räumlichkeiten.

Bezirksvorsteher Johannes Heberle gab den Talkrabb. Foto: sm



Bezirksvorsteher Johannes Heberle klappte daher sein kostümiertes Krähenschnabel-Visier herunter und stellt sich einer Verantwortung, die nicht seine eigene ist.

Und wie er tags darauf erläuterte, wird sich bis mindestens Ende April nichts an der unbefriedigenden Situation ändern. Zwar sind die Stellen ausgeschrieben und es gebe wohl auch einen Vorstoß, der Quereinsteigern bald den Zugang zu Verwaltungsstellen erleichtern könnte: „Aber selbst wenn man die Stellen belegt hat, muss man die Leute erst einarbeiten“, so Heberle. Am Aschermittwoch war in Sachen Fasnet alles wieder vorbei und die Narren wuschen unter großem Gejammer ihre Geldbeutel im Biberbrunnen. Bleibt freilich zu hoffen, dass das Thema Bürgerbüro im kommenden Jahr nicht noch einmal auf dem Narren-Fahrplan stehen muss. ■

Wer sich für die Stellenausschreibung interessiert, wird übrigens hier fündig.

MUSIKVEREIN FEUERBACH
FRÜHJAHRSKONZERT UND KULTURNACHT

(red) – Am Samstag, 1. April, findet das vierte Frühjahrskonzert des Musikvereins Stadtorchester Feuerbach in der Festhalle, Kärntner Straße 48, statt. Einlass ist ab 16 Uhr, ab 16.30 Uhr unterhalten Stammorchester, Vororchester und Blockflötengruppe die Gäste bei einem Kinderkonzert, bei dem zum Beispiel die Filmmusik aus dem Dschungelbuch erklingt. Nach der Pause mit Sekt und alkoholfreien Getränken beginnt dann ab 18 Uhr das Hauptkonzert unter anderem mit beliebten Melodien aus Film und Operette, von „Star Wars“ bis zu „Die lustigen Weiber von Windsor“. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne angenommen.

Neue MusikerInnen seien immer willkommen, teilt Musikvereinsprecherin Stefanie Wüstemann mit: „Falls Ihr Kind oder Sie selbst Interesse haben, ein Instrument zu erlernen, können Sie uns auch bei der Kulturnacht am 22. April, von 15 bis 17 Uhr bei unserer Instrumentenvorstellung im Bezirksrathaus Feuerbach besuchen und dabei ausprobieren, welches Instrument am besten zu Ihnen passt.“

AUSPROBIERT:
MUSEUM DER ILLUSIONEN

(sm) – Echt jetzt? Das Museum der Illusionen in Stuttgart-Nord, Mailänder Platz 27 (gegenüber der Stadtbibliothek) beweist einmal mehr, dass man seinen Augen oft nicht trauen kann. Ob man sich mit einem Mal richtig herum im Spiegel sieht oder sich durch eine sich vermeintlich drehende Röhre schwankt: Die meisten Stationen sind in der Tat verblüffend, auch wenn sie zwar auf deutsch und englisch, aber durchaus nicht immer erschöpfend erklärt werden.

Allerdings ist ein Besuch eher nichts für Kurzentschlossene: Da immer nur begrenzt Besucher eingelassen werden, muss man sich an Wochenenden und Feiertagen sein einstündiges Zeitfenster frühzeitig reservieren und muss dazu seine Eintrittskarten auch online erwerben. Erwachsene bezahlen 13 Euro, Kinder neun und die üblichen Ermäßigungen liegen bei elf Euro. Der Besuch macht sehr viel Spaß, ist aber kein günstiges Vergnügen.

Weitere Infos unter <https://stuttgart.museumderillusionen.de>



Optische Täuschungen en masse. Foto: sm

AUS DEM BEZIRKSBEIRAT EIN NEUER, VIEL ALTES UND EIN PATT

(red) – In der Februar-Sitzung des Bezirksbeirats wurde zunächst Florian Sellner in sein Amt als stellvertretendes Mitglied für die „Junge Liste“ bestellt. Einstimmig angenommen wurden Abbruch und Neubau eines Betriebsgebäudes der Abfallwirtschaft Stuttgart, Betriebsstelle Neckar in der Leobener Straße 84, wobei zunächst auch angefragt wurde, ob AWS und Feuerwehr ihre Standorte tauschen könnten. Das jetzige Feuerwehrhaus wird den aktuellen Ansprüchen nicht mehr gerecht (wir berichteten); ohne das Fahrion-Areal scheint aber kein Alternativstandort zur Verfügung zu stehen. Allerdings kam man im Gremium schnell überein, dass die Räumlichkeiten in der Bregenzer Straße auch für die AWS unzureichend wären; die Suche nach einem alternativen Standort für die Feuerwehr geht also weiter.

Kein Fortschritt ist bei anderen Feuerbacher Bauvorhaben zu verzeichnen: Wegen eines Verfahrensfehlers wurde der Tagesordnungspunkt zum Ergänzungsneubau am Theaterhaus Stuttgart auf der Prag erneut vertagt. Keine Änderung ist auch in Sachen Umnutzung eines Geländes im Gewann Heimberg zu verzeichnen: Die Fläche war lange für eine mögliche Erweiterung des Friedhofs vorgehalten worden, die aber wegen veränderter Bestattungsgewohnheiten nicht nötig sein wird. Und auch die Umgestaltung der Stuttgarter Straße verschiebt sich einmal mehr, so dass die Freien Wähler nun den Antrag stellten, das Budget zu überprüfen, einen Verantwortlichen zu benennen – und vorsichtshalber auch eine „Exitstrategie“, „falls das Projekt in arge Schieflage kommt“.

Gesprächsbedarf bestand auch in Sachen Fahrradstraße. Hier hatten die CDU-Fraktion den Antrag gestellt, die verkehrsbehördliche Anordnung und Planung zur Umwidmung der Burgenlandstraße/Linzer Straße zurückzunehmen, weil die erforderlichen Mindestbreiten der Fahrbahnen nicht eingehalten werden könnten. Außerdem kritisierten die Bezirksbeiräte, dass im Abschnitt der Linzer Straße Schulweg und Fahrradstraße zusammen ausgewiesen werden sollen: „da zum Beispiel FahrradfahrerInnen unter acht Jahren auf dem Gehweg fahren müssen

und dies zu zusätzlichen Konflikt- und Gefahrensituationen führen wird.“

Die anschließende Abstimmung endete mit acht zu acht Stimmen im Patt, wobei ein Antrag bei Gleichstand als abgelehnt gilt, wie Bezirksvorsteher Johannes Heberle erläuterte. Ein so hauchdünner Ausgang könnte freilich ein Indiz dafür sein, dass im Gremium der Rückhalt für das Vorhaben schwindet. ■



**Beim TFF gibt es
Fitness und Spaß
Badminton, Volley-
ball, Fitnesskurse,
Turnen und Schwimmen für
Kinder, Radsport, Triathlon,
Lauftreff, Walken.**
Infos: www.tffeuerbach.de

STADTTEILBIBLIOTHEK ZWISCHEN BILD UND SCHRIFT

(red) – Jan René Fuchsluger stellt vom 21. März bis 20. Mai in der Feuerbacher Stadtteilbibliothek, Sankt-Pöltener-Straße 29, aus. Unter der Überschrift „Gramma“ präsentiert er Schriftbilder zwischen Kalligrafie und Typografie. Zu sehen sind die Buchstabenspiele zu den üblichen Öffnungszeiten: Dienstags, donnerstags und samstags von 10 bis 13 Uhr, dienstags und freitags von 14 bis 19 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 14 bis 18 Uhr.

SCHLAFSTATT VORTRAG ÜBER MITOCHON- DRIALES ZELLTRAINING

(red) – Das Bettengeschäft schlafstatt, Stuttgarter Straße 35, bietet am Donnerstag, 16. März, um 19 Uhr einen Vortrag an: Volkan Toprak, Physiotherapeut und Spezialist für mitochondriale Therapie, spricht an diesem Abend über Mitochondrien und wie man sie für mehr Wohlbefinden aktivieren kann. Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Anmeldung, Tel. 5507288.

STOLPERSTEINE IM GEDENKEN AN WILHELM WOLF

(red) – Feuerbach erhält seinen 54. Stolperstein: Vor dem einstigen Wohnhaus des Textilhändlers Wilhelm Wolf, Kapfenburgstraße 75, verlegt der Initiator der international agierenden Stolperstein-Initiative Günter Demnig am Mittwoch, 15. März, um 9 Uhr ein weiteres der kleinen Mahnmale.

Wilhelm Wolf und sein Bruder Karl waren während des Krieges wegen Wirtschaftsdelikten angeklagt und hingerichtet worden. 1951 wurde das Urteil revidiert und die Todesstrafe als nicht rechtmäßig beurteilt worden. Interessierte sind herzlich zur Teilnahme an der Verlegung dieses Feuerbacher Stolpersteins eingeladen.

Immer tagesaktuell informiert
auf www.feuerbach.de

Zur Erinnerung an meinen Mann

Friedebert „Freddy“ Ramos-Sethaler

Werbetechniker

* 21. 04. 1960

† 18. 02. 2022



Gabriele Seizer (gabriele.seizer@gmx.de)



Ausstellung rund um die Uhr geöffnet, Stuttgarter Straße 72 a. Foto: sm

SCHUTZBAUTEN E.V. WAS VON DER KRIEGSGEFANGEN- SCHAFT BLIEB

(he) – Der Verein Schutzbauten Stuttgart hat eine neue Ausstellung im Schaufenster des Ladengeschäfts Stuttgarter Straße 72 B (vormals Fisch-Schief) aufgebaut. Die Exponate sind Erinnerungsstücke an die Kriegsgefangenschaft im zweiten Weltkrieg, der Jahrestag des Beginns des Ukrainekriegs verleiht der Werkschau leider besondere Aktualität.

Zu sehen sind Objekte, die die Gefangene in liebevoller Kleinarbeit hergestellt haben und die für ihre Besitzer vielfach Erinnerungsstücke von hohem emotionalem Wert waren. Gezeigt werden etwa ein aus einer Gewehrpatrone gebautes Feuerzeug, ein handgeschnittener Holzlöffel oder auch aus Holz und Uniformresten gefertigte Holzschuhe, auf denen ein Kriegsgefangener aus Russland zurückkehrte. Ergänzt werden diese Stücke unter anderem durch einen Brief in die Heimat: „Aber laß' den Kopf nicht hängen, wir zählen hier schon seit langer Zeit die Tage und die letzten werden wir ja wohl auch nicht gerade sein“, schreibt der Absender. Aber es gibt auch die Todesanzeigen derer, die nicht mehr heim kamen. ■

VOLKSHOCHSCHULE IN FEUERBACH MAL WAS NEUES LERNEN!

(red) – Die Volkshochschule hält auch im März wieder eine Reihe spannender Angebote bereit: Neu (und für Kurzentschlossene) ist dabei der Kurs „Einstieg in das Gitarrenspiel“ am Wochenende, 11. und 12. März, im Musikzimmer des Freien Musikzentrums (fmz),

Stuttgarter Straße 15. Am Wochenende, 18. und 19. März gibt es überdies einen „Einstieg in das Klavierspiel“, beide Kurse finden samstags von 14.30 bis 18 Uhr und sonntags von 10.30 bis 13 Uhr statt. Es gibt außerdem einen Häkelkurs für AnfängerInnen am Montag, 13. März, auf dem Feuerbacher Balkon, Kitzbüheler Weg 7 und einen für Fortgeschrittene am Montag, 20. März; beide Angebote finden von 18.30 bis 20 Uhr statt. Hinzu kommt ein Englisch-Auffrischkurs (A2) ab Montag, 20. März, jeweils 18 bis 19.30 Uhr. Sowie zwei frühlingsfrische Inspirationen: „Osterg Gebäck nach Hildegard von Bingen“, am Dienstag, 21. März, von 16.30 bis 19 Uhr sowie „Wir holen uns den Frühling in das Haus“ am Donnerstag, 23. März, von 16 bis 17.30 Uhr – beides im Kitzbüheler Weg 7. Und am Freitag, 24. März, von 16.30 bis 18.30 Uhr lockt eine Führung durch das Stuttgarter Polizeimuseum.

Information und Anmeldung für alle vhs-Angebote unter Telefon 1873-800 oder unter www.vhs-stuttgart.de

IN EIGENER SACHE TREFFENDER SCHREIBEN, BESSER FOTOGRAFIEREN

(red) – Sind Sie in Ihrem Verein mit der Öffentlichkeitsarbeit betraut? Würden Sie gerne als Gastautor in der FeuerbachGo schreiben, wissen aber nicht, wie? Im vergangenen Herbst fand bereits ein erstes Seminar „Schreib es treffend für die Presse“ statt, angeboten von der Volkshochschule Stuttgart in Zusammenarbeit mit FeuerbachGO. Jetzt erfährt es eine Neuauflage: An zwei Abenden vermittelt Redakteurin Susanne Müller-Baji Wissenswertes über das Schreiben und die Pressearbeit, und es gibt Tipps, wie Pressefotos besser gelingen. Das Grundlagenseminar findet statt am 3. und 10. Mai, jeweils von 18.30 bis 21 Uhr, in der Bürgeretage des Freien Musikzentrums, Stuttgarter Straße 15.

Weitere Infos und Anmeldung auf www.vhs-stuttgart.de unter der Kursnummer 231-10502.



Godl Hörakustik

Wenn es um die Wurst geht fragen Sie ihn!

Bei Fragen zu Ihren Ohren lieber uns!

Ihr Hörakustiker in Feuerbach

- Inhabergeführter Meisterbetrieb
- Hörgeräte aller Hersteller
- Individuelle Bedarfsanalyse und Beratung



Godl Hörakustik

Stuttgarter Straße 105
70469 Stuttgart

Telefon 0711 / 550 737 70
Fax 0711 / 550 737 73

info@godl-hoerakustik.de
www.godl-hoerakustik.de

FEUERBACHNACHT 2023 BALD MACHT DIE KULTUR WIEDER DIE NACHT ZUM TAGE

(red) – Unbedingt vormerken: Große Dinge werfen ihre Schatten voraus und die FeuerbachNacht ist unbestritten einer der Höhepunkte im Veranstaltungsjahr. Am 22. April ist es soweit und Kulturschaffende und Einzelhändler machen von 18 bis 23 Uhr wieder die Nacht zum Tage. Die Planungen laufen bereits und versprechen ein vielseitiges Programm mit vielen Highlights.

Lesen Sie alles über die FeuerbachNacht in der nächsten Ausgabe von FeuerbachGO am 6. April und auf www.feuerbach.de

FeuerbachGO,
Ausgabe 04 / 2023 erscheint am Donnerstag, 06. April 2023
Sonderteil: FeuerbachNacht
Anzeigenschluss: Dienstag, 28. März 2023